

# 70 Jahre Naturfreunde Burgenland

1949

2019



# Mag. Hans Peter Doskozil

## Landeshauptmann des Burgenlandes

Um Arbeiterfamilien Freizeit und Erholung in der Natur zu ermöglichen, wurden die Naturfreunde 1895 in Wien als Touristenverein gegründet. Im Burgenland haben vor 70 Jahren - 1949 - mehrere Naturfreunde-Ortsgruppen den Landesverband gegründet.

Der Mensch steht in seiner nachhaltigen Beziehung zur Natur im Mittelpunkt der größten Freizeit- und Naturorganisation Österreichs. Es wurde früh erkannt, wie positiv es ist, die Natur gemeinsam zu erleben.

Durch das große persönliche Engagement der ehrenamtlichen Mitarbeiter wurden die richtigen Angebote geschaffen. Die Naturfreunde Burgenland erfüllen mit ihren erlebnisorientierten, naturnahen Aktivitäten den Wunsch ihrer Mitglieder nach einer gemeinsamen Freizeitgestaltung. Die Veranstaltungen mit den Schwerpunkten Klettern, Wintersport und Umweltschutz werden verpackt in für alle leistbare Freizeitangebote.

Als Landeshauptmann ist mir das Anliegen der Naturfreunde, die Jugend zu einer aktiven Freizeitgestaltung zu motivieren, besonders wichtig. Packende Naturerlebnisse verbunden mit Sport, Spiel, Spaß, Lernen und Kreativität prägen ein positives Umweltbewusstsein für ein ganzes Leben. Für die Persönlichkeitsbildung sind Teamgeist und verantwortungsvolles Handeln in der Gemeinschaft wichtig.

# Mag. Andreas Schieder

## Vorsitzender der Naturfreunde Österreich

Der 70. Geburtstag der Naturfreunde Burgenland ist ein sehr beeindruckendes, erfreuliches Ereignis und die Bundesorganisation ist stolz darauf, einer so aktiven Landesorganisation mit rund 3800 aktiven Mitgliedern zu gratulieren.

Die Naturfreunde sind mit fast 125 Jahren eine der bedeutendsten und mitgliederstärksten Freizeit- und Umweltorganisationen in Österreich. Die großartige Gründeridee brachte eine weltweite Naturfreundebeziehung hervor, welche in gesellschaftlich und politisch schweren Zeiten mit Idealismus und Überzeugungskraft die ersten Jahrzehnte und in der 2. Republik am gesellschaftlichen Wiederaufbau unseres Landes tatkräftig mitwirkte.

Dank des stetig beherzten Einsatzes unserer Funktionäre und Mitarbeiter entwickelten sich die Naturfreunde Österreich bis heute kontinuierlich, was unter anderem unsere 140 Hütten, zahlreiche Klettersteige, viele tausend Kilometer betreute Wander- und Bergwege, Kompetenzzentren und Kletterhallen unter Beweis stellen.

Die Kernkompetenz der Naturfreunde Burgenland liegt im Wintersport. Bereits seit 1961 gibt es die beliebten Skikurse am nahen Semmering. Neben dem Wintersport engagieren sich die FunktionärInnen des Burgenlandes in den Bereichen Umwelt, Wandern und Klettern.

Der erfreuliche Mitgliederstand und die Position, welche die Landesorganisation Burgenland heute einnimmt, wurden hart

Auf die Herausforderungen in den vergangenen sieben Jahrzehnten haben die Naturfreunde dank der besten Qualifikation ihrer Funktionäre und dem richtigen Gespür immer die richtigen Antworten gefunden und neue, aktuelle Schwerpunkte gesetzt. Vor 70 Jahren war man wandern und organisierte gemeinsame Ausflüge. Heute geht man Indoor-Klettern oder Snowboarden.

Zum Jubiläum „70 Jahre Naturfreunde Burgenland“ danke ich der Landesorganisation für die großartigen Leistungen und das herausragende Engagement in unserem Bundesland. Ich gratuliere zum Jubiläum, wünsche weiterhin viel Erfolg und alles Gute für die Zukunft.



erarbeitet. Großes Lob und Anerkennung zolle ich den zahlreichen Freizeitaktivitäten wie den Wandertouren für Jung & Alt, Radtouren aber auch den gesellschaftlichen bzw. kulturellen Unternehmungen.

Motivierte Naturfreunde-FunktionärInnen waren immer schon der Motor für Veränderungen und gerade bei ihnen möchte ich mich besonders für die unermüdete Arbeit, den Ideenreichtum und ihre Einsatzbereitschaft bedanken. Wir ersuchen euch, mit diesem Elan weiterhin unsere große Naturfreundefamilie und die faszinierende Philosophie unserer Bewegung zu unterstützen.

Mit den besten Glückwünschen zum Vereinsjubiläum und einem herzlichen „Berg Frei“!



# Mag. Thomas Lehner

## Vorsitzender der Naturfreunde Burgenland

Aus unserer Tradition heraus können wir Naturfreunde zeitgemäße Antworten auf die Herausforderungen der heutigen Zeit geben. Wir laden alle Menschen ein, gemeinsam die Schönheiten der Natur zu erleben, Sport zu betreiben und sich aktiv am Umweltschutz zu beteiligen. Der gesellschaftlichen Entwicklung einer zunehmenden Individualisierung stellen wir Naturfreunde dabei bewusst das Erleben einer solidarischen Gemeinschaft gegenüber.

Die Vielfalt unseres Angebotes macht uns einzigartig. Kein Verein bietet innerhalb seiner Organisation eine so breite Angebotspalette wie die Naturfreunde.

Die Naturfreunde Burgenland sind DIE große Freizeit- und Umweltorganisation des Burgenlandes. Herzstück des Vereinslebens und unsere Stärke sind unsere derzeit 31 Ortsgruppen mit mehr als 450 ehrenamtlichen Funktionärinnen und Funktionären. Das 70. Jubiläum und diese Festschrift bieten die Gelegenheit diesen Menschen Danke zu sagen. Die FunktionärInnen der Naturfreunde bringen nicht nur ihr Engagement, sondern auch ihr Fachwissen in verschiedenen Bereichen in die Vereinsarbeit ein. Gerade deshalb können wir unseren Mitgliedern auch ein qualitativvolles Angebot in den verschiedenen Sportarten – insbesondere im Wintersport, beim Wandern und beim Klettern – anbieten.

Die vorliegende Festschrift zeigt aber auch auf, dass sich die Naturfreunde in ihrer bisherigen Geschichte immer wieder den gesellschaftlichen Veränderungen und den Veränderungen im Freizeitverhalten angepasst haben. Immer wieder wurden neue Veranstaltungen entwickelt, wurden neue Sportarten aufgegriffen und den Mitgliedern zugänglich gemacht. Diese Anpassungsfähigkeit wollen wir uns gemeinsam mit unseren Grundwerten auch in Zukunft erhalten.

Berg frei!



*Thomas Lehner*

# Jahre

# Landesvorsitzende seit 1949



**Josef Steiger**  
Pöttsching  
1949 - 1951

**Leider  
kein  
Foto  
auffindbar**

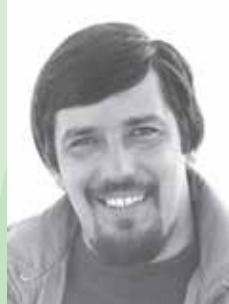
**Karl Milkowitsch**  
Hornstein  
1951 - 1952



**Johann Riegler**  
Pöttsching  
1952 - 1972



**Rudolf Unger**  
St. Margarethen  
1972 - 1978



**Johann Gangl**  
Oberpullendorf  
1978 - 1987



**Ernst Piller**  
Eisenstadt  
1987 - 2002



**Josef Loos**  
Illmitz  
2002 - 2014



**Thomas Lehner**  
Pöttsching  
seit 2014

# Landesgeschäftsführer seit 1967



**Reinhard Moser**  
Pöttsching  
1967 - 1997  
ehrenamtlicher  
Landessekretär



**Helmut Kern**  
Neufeld  
1977 - 2002  
1. hauptamtlicher  
Landessekretär



**Franz Gasplmayr**  
Neufeld  
2002 - 2005



**Richard Gartner**  
Eisenstadt  
seit 2005

# Von Wien ins Burgenland

1895 entstand in Wien der „Touristenverein Naturfreunde“ der zum Ziel hatte, das Leben der Arbeiter zu erleichtern. Im Zeitalter des beginnenden Tourismus bemühten sich die Naturfreunde, einer breiteren Bevölkerungsschicht naturnahe und kostengünstige Freizeit- und Reiseaktivitäten zu ermöglichen. Die Basis der Naturfreunde ist seit jeher ein freundschaftliches Miteinander unter Einbindung aller Randgruppen, attraktive und zeitgemäße Freizeitaktivitäten sowie der schonende Umgang mit der Natur und Umwelt.

Es waren der Lehrer Georg Schmiedl, der Metallarbeiter Alois Rohrauer, der Student Josef Rohrauer und der damalige Student und spätere Staatskanzler und Bundespräsident Karl Renner, die 1895 als Gründungsväter der Naturfreunde fungierten. Unter dem Motto „Hand in Hand durch Berg und Land“ sollte eine Bewegung entstehen, die den Arbeiterfamilien einen Gegenpol zu den Mühen ihres Alltages geben wollte.

## Keimzelle Pötttsching

Schon bald nach der Gründung konnten die Naturfreunde eine beträchtliche Mitgliederzahl vorweisen und erste Ortsgruppen außerhalb Wiens entstanden. Da es im Burgenland noch keine Naturfreunde gab, schlossen sich einige Pötttschinger, die in der Nadelburg Lichtenwörth arbeiteten, der dortigen Ortsgruppe an. Einer von ihnen war Josef Steiger, der bereits 1927 den Naturfreunden beitrug. Diesem Beispiel folgten weitere Burgenländer und traten noch vor der Gründung eigener burgenländischer Ortsgruppen und der Landesorganisation Naturfreundegruppen

Foto links: Mit dem Schreiben vom 27. Juni 1949 wurde bei der Landessicherheitsdirektion Burgenland die Gründung der Naturfreunde Burgenland beantragt.

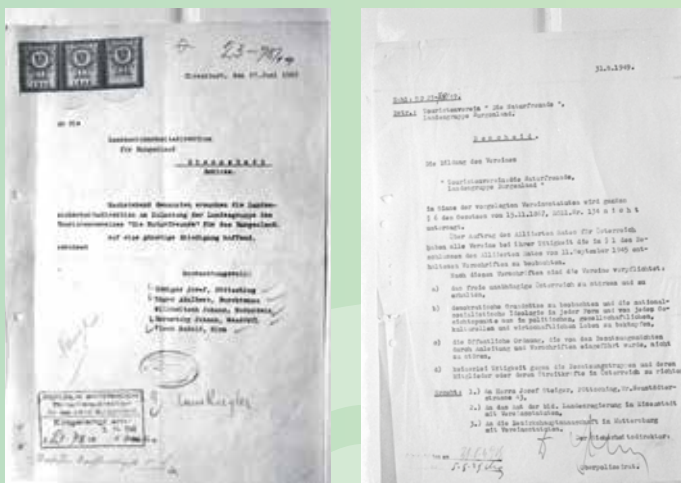


Foto rechts: Am 31. August 1949 genehmigte die Sicherheitsdirektion für das Burgenland die Gründung der Naturfreunde Burgenland.

in Niederösterreich bei. 1930 schließlich entstand in Pötttsching die erste burgenländische Ortsgruppe, deren Gründungsobmann Josef Steiger war. Damit gab es im Burgenland erstmals Naturfreunde.

## Steiger, Unger, Milkowitsch, Borsetzky, Fleck und Riegler

Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges und des Vereinsverbotes, war Pötttsching erneut die Keimzelle der Burgenländischen

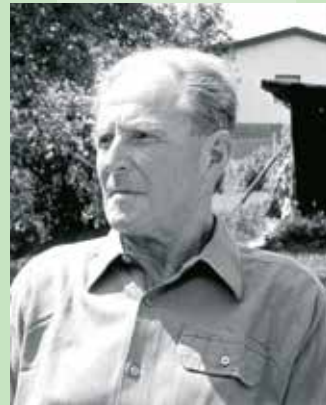


Foto links: Der Pötttschinger Josef Steiger war 1930 der Gründungsobmann der Naturfreunde Pötttsching. Bei der Wiedererrichtung der Ortsgruppe nach Kriegsende übernahm er diese Funktion erneut.

1949 wurde er auch zum ersten Obmann der neugegründeten Landesorganisation gewählt und übte diese Funktion zwei Jahre lang aus.

Naturfreunde. Am 5.6.1946 wurde der Touristenverein „Die Naturfreunde“ in Pötttsching wieder errichtet. In den Jahren danach folgten Ortsgruppengründungen in Eisenstadt, Hornstein, Neudörfel und Forchtenau-Neustift.

Vorerst von Niederösterreich betreut, entschlossen sich die burgenländischen Naturfreunde als letztes Bundesland die Gründung einer Landesorganisation in Angriff zu nehmen. Von der Gründung einer Landesorganisation versprachen sich die burgenländischen Naturfreunde eine bessere Betreuung der Mitglieder und einen Mitgliederzuwachs - was sich in den Jahren danach Bewahrheiten sollte. Aber auch die Funktionäre hatten dadurch bessere Möglichkeiten an Aus- und Fortbildungskursen der Bundesorganisation teilzunehmen. Unterstützung hierfür kam besonders vom damaligen Generalsekretär Karl Wlasak.

Mit dem Schreiben vom 27. Juni 1949 - unterzeichnet von Josef Steiger, Adalbert Unger aus Forchtenau, Johann Milkowitsch aus Hornstein, Johann Borsetzky aus Neudörfel und Rudolf Fleck aus Hirm - wurde die Gründung der Landesorganisation offiziell beantragt.

## Touristenverein „Die Naturfreunde“

Am 3. Juli 1949 erfolgte schließlich die Gründung des Touristenvereins „Die Naturfreunde“, Landesgruppe Burgenland. Die Hauptfunktionäre stammten alle aus Pötttsching und waren Josef Steiger (1. Landesobmann), Johann Pauer, Ludwig Schrott und Johann Riegler, dessen Rolle bei den Naturfreunden in den kommenden Jahrzehnten noch ungleich größer sein sollte, als zum damaligen Zeitpunkt zu erwarten gewesen war.

Per Bescheid vom 31. August 1949 wurde die Vereinsgründung genehmigt. In dem Bescheid wurde darauf hingewiesen, dass der neu gegründete Verein das freie und unabhängige Österreich zu stärken, demokratische Grundsätze zu beachten, nationalsozialistische Ideologie in jeder Form zu bekämpfen und jegliche Tätigkeiten gegen die Besatzungstruppen zu unterlassen hat.

# Hans Riegler - der Baumeister

Nach Josef Steiger und Hans Milkowitsch übernahm die wohl bedeutendste Persönlichkeit der burgenländischen Naturfreunde die Funktion des Landesobmanns: Hans Riegler. Unter seiner Ägide wurde der Grundstein dafür gelegt, dass die Naturfreunde Burgenland noch heute die große Natur- und Freizeitorganisation des Burgenlandes sind.

Zum ersten Landesvorsitzenden - damals noch Landesobmann genannt - wurde 1949 Josef Steiger gewählt, der schon 1930 Gründungsobmann der Pötttschinger Naturfreunde war. Ihm folgte 1951 Hans Milkowitsch nach, ehe am 8.11.1952 die Ära von Hans Riegler begann. Unter seiner Obmannschaft wurde der Grundstein dafür gelegt, dass die Naturfreunde Burgenland noch heute die größte Natur- und Freizeitorganisation des Burgenlandes sind.

## Die Ära Hans Riegler

Johann Riegler wurde am 6. Feber 1922 als Kind einer Arbeiterfamilie in Pötttsching geboren. Seine Reiselust wurde ihm schon von seinem Vater in die Wiege gelegt und ließ ihn Ausfahrten mit einem alten Rad und wenig Geld bis zum Großglockner unternehmen. Als nach Kriegsende die Ortsgruppe in Pötttsching 1946 wieder errichtet wurde, schloss sich Riegler den Naturfreunden an und stellte sich fortan in den Dienst des Vereins. Dieses Engagement sollte mehr als drei Jahrzehnte dauern und einen nie da gewesenen Aufschwung der Naturfreunde Burgenland

chen Ortsgruppengründungen jener Zeit, ist es Riegler, der als Begründer des Wintersports bei den Naturfreunden Burgenland gilt. Er war der erste Skilehrwart des Burgenlandes, hat die Tagesskikurse eingeführt und den Koordinationskurs etabliert. Die ersten Sommer-Urlaubsfahrten - zuerst im Inland und später auch ins Ausland - wurden von ihm organisiert. Dafür erwarb die Landesorganisation 1961 einen Reisebus von der Ortsgruppe Mattersburg, wo sich Hans Riegler und Karl Kurz abwechselnd als Lenker zur Verfügung stellten.

Bis zum Jahr 1967 stieg der Mitgliederstand auf 1.102 Mitglieder an. Der damit verbundene administrative Aufwand brachte es mit sich, dass Reinhard Moser als erster Landesgeschäftsführer (damals noch ehrenamtlich) tätig wurde. Ein ca. 9m<sup>2</sup> großer Raum in der Beratungsstelle der Arbeiterkammer in Pötttsching diente als Landesgeschäftsstelle. Bis zum Ende seiner Amtszeit sollten die Naturfreunde Burgenland einen Mitgliederstand von 1.755 erreichen. Allein in den letzten zehn Jahren seiner Obmannschaft hat sich die Mitgliederzahl der Naturfreunde nahezu Verdreifacht!



Naturfreunde Mitgliedsausweis von Hans Riegler aus dem Jahr 1946.

einläuten. Schon bei der Gründung der Landesorganisation 1949 war er einer der Hauptakteure. Drei Jahre später, 1952, wurde der Pötttschinger zum Landesobmann gewählt und übte diese Funktion ganze 20 Jahre lang aus. Kurze Zeit darauf übernahm Riegler auch die Funktion des Ortsgruppenvorsitzenden in Pötttsching. Fortan widmete Hans Riegler den größten Teil seiner Freizeit den Naturfreunden. Sowohl als Ortsgruppen- als auch als Landesvorsitzender sprühte er vor Ideen, die er auch erfolgreich umsetzte.

## Hans Riegler - der Baumeister

Die Liste der Verdienste von Hans Riegler ist schier endlos. Neben den zahlrei-



Foto oben: Ausbildungszeugnis von Hans Riegler. Er war 1953 der erste Skilehrwart im Burgenland. Damals wurde die Ausbildung noch von den Naturfreunden durchgeführt.

Foto rechts: Mit stolzen 95 Jahren kommt Hans Riegler noch immer gerne zu Naturfreunde-Veranstaltungen. Unter anderem war er 2017 als Ehrengast bei der Landeskonferenz in Neutal dabei.

## Hohe Auszeichnungen

Für seine Leistungen, seinen unermüdlchen Einsatz, seinen Idealismus und die vielen Stunden, die er der Naturfreunde-bewegung geschenkt hat, erhielt Hans Riegler von Bundespräsident Franz Jonas das Silberne Verdienstzeichen der Republik Österreich, von LH Theodor Kery das Verdienstkreuz des Landes Burgenland und natürlich von den Naturfreunden die Goldene Ehrennadel verliehen.



# Vereinsleben im Wandel der Zeit

Die Zahl der Mitglieder wuchs seit der Gründung der Landesorganisation beständig an und die Naturfreunde Burgenland begannen sich zu entfalten. Während bei Naturfreundetagen die Gemeinschaft und der Zusammenhalt im Vordergrund standen, wurde der Charakter einer alpinen Organisation immer ausgeprägter. Der Bau einer Hütte wurde in Angriff genommen und es entstanden immer mehr Bergsportangebote.

## Naturfreundetage

Ab 1950 fand am ersten Sonntag im September der Naturfreundetag statt. 30 Mitglieder nahmen bei der Burg Forchtenstein daran teil, Festredner war der damalige Generalsekretär Karl Wlasak. Bis zum Jahr 1971 wurde der Naturfreunde-Tag auf der Rosalia begangen, ab 1957 bei der landeseigenen Rosaliahütte. Danach wurden immer andere Veranstaltungsorte gewählt und ab 1980 wurde die Durchführung an eine Ortsgruppe vergeben.

Da im Laufe der Jahre der Zuspruch zum Naturfreundetag abnahm, wurde er ab dem Jahr 2002 durch eine Radsternfahrt ersetzt, die - wie zuvor der Naturfreundetag - jedes Jahr von einer



Foto oben rechts:  
1. Naturfreundetag  
1950 bei der Burg  
Forchtenstein.



Foto rechts:  
Naturfreundetag 1978  
bei der Rosalia Hütte

anderen Ortsgruppe veranstaltet wurde und 2010 zum bisher letzten Mal in Pötsching stattfand.

## Rosalia-Hütte

Im Herbst 1956 wurde mit dem Bau des ersten und einzigen Schutzhütte der Landesorganisation begonnen. Durch den Fleiß und Eifer vieler Funktionäre entstand in mehr als 2.180 freiwilligen Arbeitsstunden ein Holzhaus, dass in der Nähe der Rosalia-akapelle errichtet wurde. Da die Konzession für das Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform „Schutzhütte“ verwehrt wurde, wurde die Rosalia-Hütte als Selbstversorgerhütte betrieben. Am 9. September 1957 erfolgte von Bundesminister Anton Proksch die feierliche Eröffnung. Über die Jahre hinweg stellte die Rosalia-Hütte die Landesorganisation immer wieder vor große Herausforderungen. Da die Auslastung in den Achtzigerjahren immer mehr zurückging, entschloss man sich 1988 schweren Herzens die Hütte zu verkaufen.

## Landeszeitung

1982 erschien die erste Ausgabe unserer Landeszeitung. Diese soll den Informationsfluss gewährleisten und die Mitglieder über das Vereinsgeschehen, Veranstaltungen und aktuelle Themen aus den Bereichen Sport, Natur und Umwelt informieren. Wie die Naturfreunde Burgenland selbst, hat sich auch unsere Landeszeitung in den mehr als drei Jahrzehnten ihres Bestehens

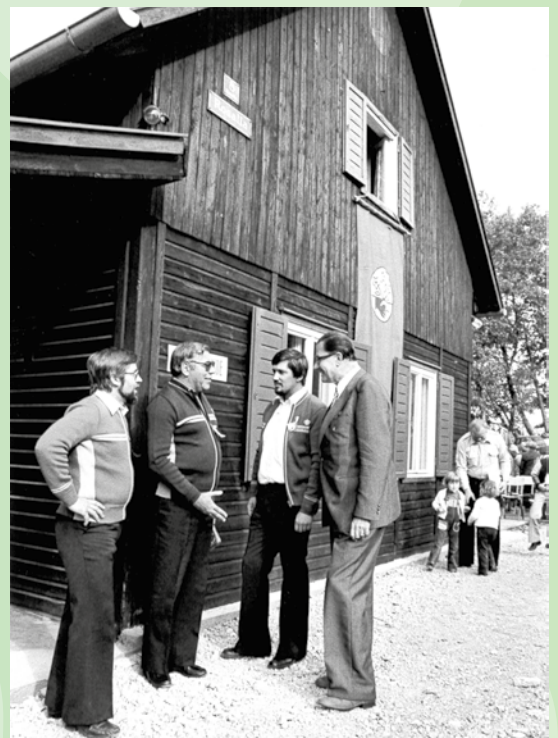


Foto links:  
250 Teilnehmer  
bei der ersten  
Radsternfahrt 2002 in  
die Siegendorf Puszta

gewandelt. Das Erscheinungsbild wurde mehrmals modernisiert - zuletzt Ende 2017. Seither trägt sie auch nicht mehr den bisherigen Namen „Der Naturfreund im Burgenland“, sondern erscheint unter dem Titel „Natur erleben“ - Mitgliedermagazin der Naturfreunde Burgenland. Damals wie heute erscheint sie vierteljährlich und wird den Mitgliedern gratis zugesandt.

## Bundeskonzferenz 1975 & 2014

Die Bundeskonferenz ist das höchste Gremium der Naturfreunde Österreich. Vom 29. Mai bis 1. Juni 1975 war das Burgenland erstmals Gastgeber der Konferenz. Austragungsort war Eisenstadt. Dabei waren Naturfreunde aus ganz Österreich zu Gast



Foto links: Die verschiedenen Gesichter unserer Landeszeitung. Mittlerweile sind 149 Ausgaben erschienen.

Foto rechts oben: Festversammlung im Haydntsaal anlässlich der Bundeskonferenz 1975 in Eisenstadt

Foto rechts unten: Bundeskonferenz 2014 in der Seewinkelhalle in Pamhagen, bei der Karl Frais die Funktion des Bundesvorsitzenden an Andreas Schieder übergab.



im Burgenland. Höhepunkt der dreitägigen Veranstaltung war die Festversammlung im Haydntsaal des Schlosses Eisenstadt. Bis zur nächsten Bundeskonferenz im Burgenland sollten mehr als 30 Jahre vergehen. Landesvorsitzender Josef Loos sprach bei der Bundeskonferenz 2011 in Innsbruck die Einladung ins Burgenland aus, die mit Ovationen der Delegierten angenommen wurde.

### Führungswechsel in Pamhagen

Für die Bundeskonferenz 2014 wählten die Naturfreunde Burgenland den Seewinkel als Austragungsort. Es war eine Konferenz mit besonderer Strahlkraft für die Naturfreunde, erfolgte hier im Beisein vom damaligen Bundespräsidenten und Ehrenvorsitzenden der Naturfreunde, Dr. Heinz Fischer, die Hofübergabe von Karl Frais an Andreas Schieder.



### Bergfilmfestival

Mit dem Bergfilmfestival holten die Naturfreunde eine absolute Top-Veranstaltung ins Burgenland. Die Grundidee der Veranstaltung war genauso simpel wie erfolgreich. Organisator Sepp Friedhuber stellte 3-4 Filme aus dem weiten Feld des Bergsports vor und als Höhepunkt hatte er jedes Jahr einen absoluten Stargast der Szene mit im Gepäck. Bis zur Burgenland-Premiere mit Andy Holzer 2011 im Martinihof in Neudörfel waren viele Gespräche und Überzeugungsarbeit notwendig. Doch die Mühe hatte sich gelohnt. Mehr als 300 Besucher waren begeistert von den Filmen und dem blinden Bergsteiger. In den Jahren darauf waren alpine Größen wie Gerlinde Kaltenbrunner, Ines Papert oder Heinz Zak im Burgenland zu Gast. Letzterer stellte sich 2016 sofort in den Dienst der Naturfreunde Erdbebenhilfe und sammelte während des Bergfilmfestivals Spenden für den Wiederaufbau in Nepal.

Foto links: Gerlinde Kaltenbrunner zu Gast beim Bergfilmfestival 2012. Ein halbes Jahr nach ihrem Gipfelsieg am K2 begeisterte die Oberösterreicherin mehr als 500 Gäste.

Foto links: Das Bergfilmfestival - ein Aushängeschild der Naturfreunde - machte von 2011 bis 2017 im Burgenland Station.





## Wandern & Bergsport

Wanderaktivitäten bei den Naturfreunden gibt es schon genauso lange wie die Naturfreunde selbst. Die erste Veranstaltung in der Vereinsgeschichte war ein Wanderausflug auf den Anninger am 14. April 1895. Getrieben von der Abenteuerlust zog es auch die burgenländischen Naturfreunde früh in die Berge der Ostalpen. Auch wenn die Anreise oft lang und mühselig war, waren Rax, Hohe Wand oder Schneeberg beliebte Ausflugsziele.

Über die Jahre hinweg änderte sich das Image des Wanderns. Waren es zuerst das Gefühl von Freiheit und die Abenteuerlust, was man mit dem Wandern verband, so bekam es über die Jahrzehnte hinweg zusehends ein altmodisches, verstaubtes Image. Heute ist Wandern wieder im Trend, ein Ausdruck von Naturverbundenheit und ein Ausgleich zur Hektik des Alltags. Einen Beitrag dazu leisteten die Naturfreunde Burgenland mit den Genusswandertagen, die seit 2012 in die schönsten Wanderregionen Österreichs führen. Als Folge dessen änderte sich die Einstellung zum Wandern.



## Alpiner Verein im Flachland

Neben Wandertagen und Ausflugsfahrten zum Bergwandern, entwickelten sich auch im Burgenland Bergsportaktivitäten. Hier sind die Namen der ehemaligen Bergsportreferenten Franz Mliner und Manfred Bern zu erwähnen. Dank dem Neufelder Mliner wurden die Bergsportangebote bis hin zu hochalpinen Touren ausgedehnt und er war auch der einzige Burgenländer der 1970 anlässlich 75 Jahre Naturfreunde Österreich an einer Bergfahrt zu den Vulkanbergen Afrikas teilnahm, bei der der Kilimandscharo und auch der Mount Kenia bestiegen wurden. 1981 übernahm Manfred Bern das Bergsteigerreferat von Franz Mliner. Er organisierte viele Bergsportveranstaltungen und reaktivierte 1985 den Eichert-Klettersteig auf der Hohen Wand. Darüber hinaus stand er vielen Ortsgruppen ohne ausgebildete Bergsteiger zur Seite und organisierte mit ihnen zahlreiche Ausbildungskurse.



Foto links: Der ehemalige Landesalpinreferent Manfred Bern

Foto unten rechts: Wanderimpressionen der Genusswandertage 2018 in Bad Gastein.

Foto unten links: Bergsteigergrundkurs 1987 auf der Hohen Wand

Foto ganz unten rechts: Foto-Bundesmeisterschaft 2018 in Pöttelsdorf



## Fotografie

Mit der Gründung der Fotogruppe Neufeld vor mehr als 55 Jahren nahm die Entwicklung der Naturfreunde-Fotografie im Burgenland ihren Anfang. 1978 kam Wulkaprodersdorf dazu. Zwischenzeitlich wurden aus den zwei Fotogruppen bis 1999 insgesamt sieben. Dies war besonders den Landesreferenten Rudolf Mornstein und Johann Nabinger zu verdanken.

Mittlerweile konzentrieren sich die fotografischen Aktivitäten auf den Naturfreunde Photoclub Pannonia in Wulkaprodersdorf. Neben den regelmäßigen Treffen, werden Seminare und Workshops organisiert und ein hohes Augenmerk auf die Jugend gelegt, die Dank Smartphone und Digitalkamera die Fotografie wieder für sich entdeckt.

Mehrmals bereits tagten die Landesfotoreferenten im Burgenland und 2008 und 2018 war die Abschlussveranstaltung der Naturfreunde-Fotobundesmeisterschaft im Burgenland zu Gast.



# Am Puls der Zeit: Sicherheit & Hilfe der Naturfreunde

## Erdbebenhilfe für Nepal

Nach dem verheerenden Erdbeben im Frühjahr 2015 haben die Naturfreunde eine Hilfskampagne für den Wiederaufbau ins Leben gerufen. Dank der Unterstützung und Erfahrung der Hilfsorganisation „Children of the Mountain“ haben die Naturfreunde in der besonders schwer betroffenen Bergregion Tandrang den erdbebensicheren Bau von Schulen und Kindergärten unterstützt. Gemeinsam mit Gerlinde Kaltenbrunner und Hans Goger organisierten wir zwei Veranstaltungen, deren Reinerlös der Naturfreunde Erdbebenhilfe zu Gute kam. 2016 war die beste Bergsteigerin der Welt mit ihrem Vortrag „Leidenschaft 8000 - Tiefe überall“ im Kulturzentrum Oberschützen zu Gast und einen Tag darauf wanderten beim „1. Bgld. 800er-Marsch“ Kaltenbrunner und Goger gemeinsam mit vielen Unterstützern durch das malerische Südburgenland von Bad Tatzmannsdorf nach Bernstein.



Foto oben: Gerlinde Kaltenbrunner und Hans Goger im Dienst der guten Sache. Mit einem Vortrag und einer Benefizwanderung im Burgenland sammelten sie Spenden für die Naturfreunde Erdbebenhilfe in Nepal

Foto unten: Sicherheitstag für E-Biker 2018 in Mattersburg. Mehr als 200 Teilnehmer informierten sich rund um das Thema E-Bike.



Foto links: Sicherheitstag Wandern im Jahr 2015 am Preiner Gscheid.



## Sicherheitstage

Neben dem erfreulichen Aspekt, dass sich immer mehr Menschen sportlich betätigen und die Schönheiten der Natur erleben wollen, geht leider auch ein Anstieg der Alpinunfälle damit einher. Die Naturfreunde setzten sich zum Ziel, das Risikobewusstsein zu schärfen und riefen 2015 die Kampagne „No reset am Berg“ ins Leben. Herzstück der Kampagne war die Organisation von Sicherheitstagen, die durch die Naturfreunde Burgenland 2015 und 2016 in den Bereichen Klettersteig, Skitouren und Wandern abgehalten wurden. Danach widmeten sich die Naturfreunde dem Thema E-Bike und organisierten auch hier wieder Sicherheitstage, bei denen die Teilnehmer auf einem Simulator den Unterschied zwischen E-Bike und klassischen Rad erfahren, E-Bikes testen und sich Tipps von den Experten der Naturfreunde Burgenland rund um das Thema E-Bike holen.

**WIENER**   
**STÄDTISCHE**  
**VIENNA INSURANCE GROUP**

# Schneesport: Im Abfahrtstempo bergauf

Trotz, oder vielleicht gerade wegen der fehlenden Berge, hatte der Wintersport im Burgenland immer einen sehr hohen Stellenwert. Erste Wintersportaktivitäten gab es bereits im Jahre 1930 durch die Ortsgruppe Pöttsching.

Landesobmann Hans Riegler erkannte das Potential des Wintersports für die Naturfreunde und, dass dieser Sport nur leistbar sein würde, wenn er gemeinschaftlich organisiert werden würde. Er war es dann auch, der 1953 als erster burgenländischer Naturfreund die Ausbildung zum Skilehrwart absolvierte. Ihm folgte 1956 Walter Fuchs und 1958 nahm Helmut Kern an der ersten Jugendbetreuerausbildung der Naturfreunde teil.

## Tageskurse & Koordination

Mit der Einführung der Sonntagsskikurse setzte Hans Riegler 1961 einen weiteren Meilenstein für die Naturfreunde. 36 Teilnehmer aus sechs verschiedenen Orten (Schattendorf, Draßburg, Mattersburg, Pöttsching, Neufeld und Eggendorf) chauf-



fierte Hans Riegler mit dem vereinseigenen Bus nach Steinhaus am Semmering zum ersten Tagessskikurs der Naturfreunde. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und rasch stiegen die Teilnehmerzahlen an. Daher wurde es notwendig, den Lehrkader zu vergrößern und sich der Aus- und Fortbildung zu widmen. Aus diesem Grund kam es 1964 am Feuerkogel zum ersten Koordinationskurs der Naturfreunde Burgenland. Der Grundstein für die Erfolgsgeschichte des Wintersports bei den Naturfreunden war somit gelegt. Über die Jahre hinweg, gab es immer mehr ausgebildete Instrukoren in den Ortsgruppen und schließlich wurden aus der Landesveranstaltung zahlreiche Ortsgruppenskikurse abgeleitet, die zum Teil noch heute stattfinden.

## Landesmeisterschaften & Skiwochen

Abseits des Breitensports, waren viele Ortsgruppen auch im Skirennsport aktiv. Daher wurde von der Landesorganisation in Kooperation mit der ASKÖ ab 1976 eine Landesskimeisterschaft durchgeführt, an der in Spitzenzeiten mehr als 250 Starter teilnahmen. Ebenfalls zur liebgewonnenen Tradition wurde die Skiwoche, die wie die Landesmeisterschaften von Helmut Kern ins Leben gerufen wurde. Insgesamt 32 Urlaubswochen organisierte der damalige Geschäftsführer, unter anderem in die Skigebiete Maria Alm, Nassfeld oder Dorfgastein.

Foto ganz oben: Die Teilnehmer des 1. Skikurses 1961 in Steinhaus am Semmering

Foto oben: Koordination einst - 1. Koordinationskurs 1964 am Feuerkogel. Seit 1966 wird jährlich ein Koordinationskurs veranstaltet.

Foto links: Koordination heute - seit 2013 in Obertauern

Foto unten: Starter der letzten Landesmeisterschaft 2013.



# Eine Vision wird zum Nationalpark

Seit 25 Jahren gibt es den Nationalpark Neusiedler See - Seewinkel. Dass dieses grenzüberschreitende Naturschutzgebiet entstehen konnte, ist auch den Naturfreunden Burgenland zu verdanken.

Die Bedeutung des Neusiedler Sees und des Seewinkels als Naturjuwel wurde von den Naturfreunden Burgenland schon frühzeitig erkannt. Bereits Anfang der Achtzigerjahre machte man sich intensive Gedanken über die Zukunft dieses sensiblen Ökosystems.

## Landschaft des Jahres 1990

Die Idee zur Schaffung eines Nationalparks war keine neue, nach dem Fall des Eisernen Vorhangs erkannten die Naturfreunde Burgenland die einmalige Chance mit einer Initialzündung die Dinge ins Rollen zu bringen.

Gemeinsam mit den Naturfreunden Ungarns und der Naturfreunde Internationale wurde der Neusiedler See und der Seewinkel zur Landschaft des Jahres erklärt. Bei einem historischen Treffen am Grenzpunkt „B0“ kamen hochrangige Vertreter der burgenländischen Landesregierung und der österreichischen Bun-

desregierung und Vertreter Ungarns mit 300 Naturfreunden zusammen und verkündeten die Bereitschaft zur Schaffung eines grenzüberschreitenden Nationalparks. Vier Jahre später, am 24. Juni 1994 sollte diese Vision wahr werden.

Foto links: Eine Tafel am Grenzpunkt „B0“ erinnert an das historische Treffen im Mai 1990



Foto rechts bzw. unten: Auftaktveranstaltung zur Landschaft des Jahres. Vertreter aus Österreich und Ungarn trafen sich am Neusiedler See.



« Weil ich alles lieber online checke. Auch mein Banking. »

Martina Berger, Eisenstadt



bank-bgld.at

Im **ReUse-Shop** geht so manchem ein Licht auf!



Große Auswahl und lauter tolle Sachen – gebraucht, bestens erhalten und super günstig.

In den ReUse-Shops erwarten dich Kleidung, Spielzeug, Sportartikel, Hausrat und andere Dinge. Stöbern in den guten alten Sachen macht sich bezahlt. Und mit ein bisschen Glück findest du deinen persönlichen Schatz.

Die ReUse-Shops gibt's im ganzen Burgenland. Und natürlich auf [bmv.at](http://bmv.at)

Reini Reinhalter



# Klettern: Dank Aufsteigern zum Aufstieg

2002 griffen die Naturfreunde Burgenland das damals noch als Trendsport geltende Sportklettern auf und organisierten im jetzigen Landessportzentrum erstmals Schnupperkletterkurse. Das Angebot wurde so gut angenommen, dass schon im Folgejahr erste Kletterkurse angeboten wurden. Bis heute ist der Andrang ungebrochen und das Sportklettern ein unverzichtbarer Beitrag zu einer positiven Mitgliederentwicklung.

Um den Klettersport im Burgenland weiter voranzutreiben, entschloss sich die Landesorganisation 2005 dazu, einen mobilen Kletterturm anzukaufen, der seitdem eine große Attraktion bei vielen Naturfreunde-Veranstaltungen ist.

## Kletterhallen

Ein weiterer Meilenstein für den Klettersport war 2007 die Eröffnung der Kletterhalle Neutal, die von der Ortsgruppe mit Hilfe der Landesorganisation und der Gemeinde Neutal errichtet wurde. Über die Jahre hinweg vertieften das Landessportzentrum Viva und die Naturfreunde Burgenland ihre Zusammenarbeit und 2018 wurde die Kletterhalle Steinbrunn erweitert und generalsaniert. Sie ist damit nicht nur die größte, sondern auch die modernste Kletterhalle des Burgenlandes und bietet optimale Rahmenbedingungen für unsere Kletterkurse und private Besucher.



Foto links oben: Schon bei der Eröffnung war das Interesse an der Kletterhalle Neutal enorm. Daran hat sich nichts geändert, weshalb die Halle im Jahr 2014 erweitert wurde.

Foto oben rechts: Premiere - die erste Kletterveranstaltung der Naturfreunde Burgenland fand im Jahr 2002 statt. Bis heute haben hunderte Kinder und Erwachsene Kurse bei den Naturfreunden besucht

Foto rechts unten: Nach den Hallenkursen ging es ans Felsklettern. Schritt für Schritt wurde das Angebot ausgebaut - hier eine Klettertour auf der Hohen Wand aus dem Jahr 2010.

Foto links unten: Die sanierte und erweiterte Kletterhalle im Landessportzentrum Viva in Steinbrunn.



**FSG** Für  
Soziale  
Gerechtigkeit

*Mehr denn je!*

FOLGE UNS AUF  
FSGBurgenland

[www.fsg.at](http://www.fsg.at)



[www.dcd.co.at](http://www.dcd.co.at)



**Kein Radfahren ohne Urlaub.  
Kein Urlaub ohne Urlaubsgeld.  
Kein Urlaub ohne Job.**

**Wir beraten, helfen und intervenieren.  
Damit Arbeit, Urlaubsgeld und Urlaub passen.**



# Nichts berührt uns wie das Unberührte.

**Quellen:** „Berg Frei! - 100 Jahre Naturfreunde, Manfred Pils, 1994, Festschrift „50 Jahre Naturfreunde Pötttsching“, Festschrift „75 Jahre Naturfreunde Pötttsching“, Festschrift „30 Jahre Naturfreunde, Burgenland, Festschrift „50 Jahre Naturfreunde Burgenland“, Archiv Naturfreunde Burgenland

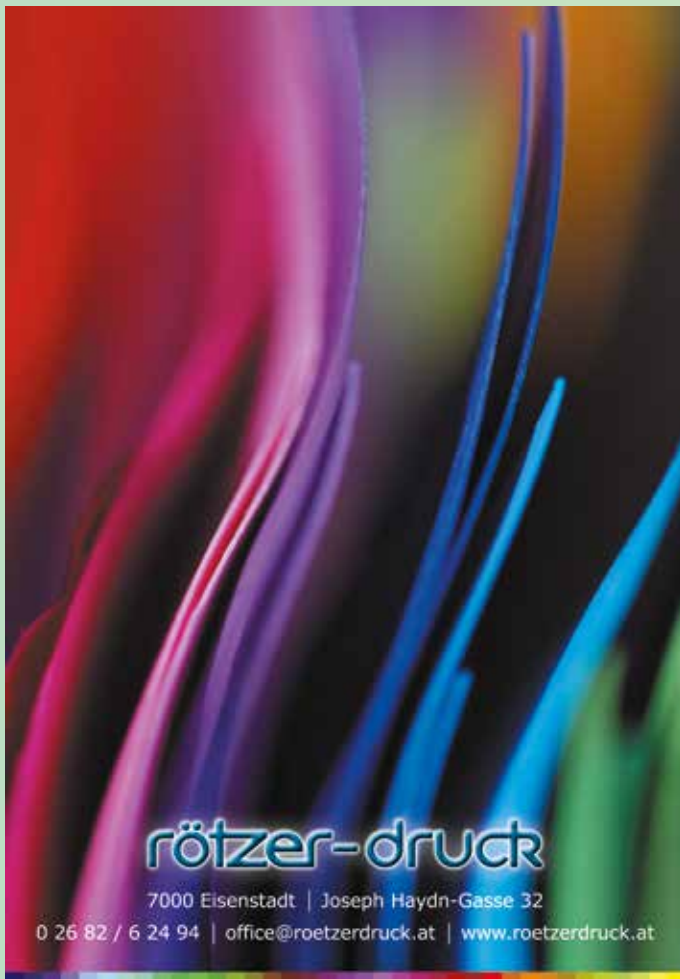
**Fotos:** Titelfoto: Bina3333 / pixabay.com  
Archiv Naturfreunde Burgenland, Ewald Hamm  
Alfred Leitgeb

**Wir danken allen Unternehmen, die die Herausgabe dieser Festschrift durch ihre Einschaltungen unterstützt haben.**

**Ein besonderer Dank gilt Helmut Kern, der mit seinem Wissen die Redaktion unterstützt hat. Ihm ist es auch zu verdanken, dass man bei der Recherche auf ein so umfangreiches Archiv zurückgreifen konnte.**

#### IMPRESSUM:

**Herausgeber, Medieninhaber:** Naturfreunde Österreich, Landesorganisation Burgenland, Permayerstraße 2, 7000 Eisenstadt, Tel: 02682/775-252, Fax: 02682/775-295, E-Mail: [burgenland@naturfreunde.at](mailto:burgenland@naturfreunde.at), **Redaktion:** Richard Gartner, **Druck:** Rötzer Druck GmbH, Joseph-Haydn-Gasse 32, 7000 Eisenstadt, 02682/62494, [office@roetzerdruck.at](mailto:office@roetzerdruck.at)





energie  
BURGENLAND

Unsere Kreationen  
sorgen für frischen Wind.  
Frischer Wind sorgt  
für unsere Kreationen.

*Ich bin  
Energie-  
Gewinnerin.*

Aloisia Bischof  
Aloisia's Backstub'n  
Badersdorf

Aloisia's Backstube in Badersdorf ist mittlerweile eine Institution, die ihre Kunden nicht nur zu Hochzeiten mit innovativen Ideen begeistert. Schön zu wissen, dass auch der Strom für die süßen Kunstwerke innovativ erzeugt wird. Mit modernsten Windenergieanlagen, die 100% Ökostrom liefern und das Burgenland zur Vorzeigeregion machen. Nähere Informationen: [www.energieburgenland.at](http://www.energieburgenland.at)